

ZSVR-Beirat

Mehrfach fehlbefüllte Tonnen stehen lassen – jetzt auch Gelbe Tonne

Der Beirat der Zentralen Stelle Verpackungsregister spricht sich dafür aus, mehrfach fehlbefüllte LVP-Tonnen oder Säcke nicht mehr abzufahren.

Für eine bessere Qualität der Wertstoffsammlung hat der Beirat der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) eine Vorgehensweise empfohlen, die im Zusammenwirken von Systemen, Sammlern und Kommunen umgesetzt werden kann. In seiner [Pressemitteilung](#) vom 10.06.2020 spricht sich der Beirat unter anderem dafür aus, mehrfach fehlbefüllte LVP-Tonnen oder Säcke nicht mehr abzufahren.

Der Beirat hat eine Vorgehensweise empfohlen, die im Zusammenwirken von Systemen, Sammlern und Kommunen umgesetzt werden kann:

- Bei wiederholter Fehlbe­füllung einer Gelben Tonne erfolgt ein Hinweis an den Abfallerzeuger/ Abfallbesitzer zur Nachsortierung bis zur nächsten Abfuhr.
- Wird der Aufforderung zur Nachsortierung nicht nachgekommen, wird die Kommune hierüber informiert und kann eine gebührenpflichtige Entsorgung als Beseitigungsabfall durchführen.
- Im Wiederholungsfall kann die Anfallstelle, der private Endverbraucher bzw. die vergleichbare Anfallstelle, im Einvernehmen mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zeitweilig von der Verpackungsentsorgung durch die Gelbe Tonne ausgeschlossen werden.

„Das hochwertige Recycling einer großen Masse von Verpackungswertstoffen gelingt nur, wenn diese möglichst sauber und gut sortierbar sind“, erläutert Gunda Rachut, Vorstand der ZSVR, die Voraussetzung für die Erfüllung der Recyclingquoten. Verpackungen, die mit Restmüll und Anhaftungen verschmutzt sind, können weder gut sortiert noch hochwertig recycelt werden.

Das kommt der Bioabfallwirtschaft alles sehr bekannt vor und wird für die sortenreine Getrennterfassung von Bioabfällen seit Jahren empfohlen.

Quelle: H&K aktuell Q2/2020, Seite 11: Dr. Bertram Kehres (BGK e.V.)